



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Leben Deß Gottseeligen durch den wunderthätigen Sig  
auff dem Weissen Berg bey Prag 1620. vnd andere Gnad-  
vnd Wunderwürckungen berühmtesten Diener Gottes  
Dominici Von Jesv-Maria, Deß Barfüsser ...**

**Raphael <a Sancto Josepho>**

**[München], 1685**

VIII. Cap. Das allgemeine Trauren: Die Begräbnuß vnd Ehr Dominici, mit  
welcher er begraben/ vnnd sein todter Leib verehrt worden.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38094**

## Das VIII. Capittel.

Das allgemeine Trauren: die Begräbniß vnd Ehr Dominici, mit welcher er begraben / vnd sein todter Leib verehrt worden.

**W**elcher Gestalten sich Ihre Röm. Kayserl. Majest. über den Todt des Gottseeligen Vatters Dominici betrübt / ist nicht leichter zu beschreiben. Sie sagte von Herzen auff jenen Versicul des entfften Psalm. Mache mich heylwertig / O Herr / dann es hat abgenommen der Heilige. Es haben höchstgerühmte Ihre Kayserl. Majestät die ganze Kranckheit hindurch ein solche Hochachtung Dominici erzeigt / daß sie ihn täglich mehrmahl Persönlich besucht / im Todt aber scheinete es / daß sie diese Hochachtung / vnd Lieb noch mehrerer erzeigten / indeme sie bekrafftigten / daß sie diesen Todt nicht weniger als den Todt ihrer eignen Eltern empfanden / vnd vnder so vilen Weinen so vilen traurenden Personen / auch sie ihrer Neigung nachgaben / so / daß man billich sagen vnd sehen müste: Ecce quomodo diligebat eum: Schet wie er ihn geachtet / vnd geliebt habe.

Den Habit oder das geistliche Kleid Dominici, sambt den Stecken vnd Sandalien, lieffe Ihr Kayserl. Majest. ihr selbst für Reliquien vnd Gedächtnuß auffbehalten. Nach dem man

Bbb

dero

derowegen den erlebten Leib noch selbige Nacht mit einem neuen Ordens-Habit angethan / wurde er in die Kayserl. Capellen getragen / damit er daselbst durch zwey grosse Fenster von tränlichen konte gesehen werden. Es ware aber dem Volck mit dem Sehen nicht genug / brachen die Thür auff / trungen mit Gewalt hinein / den heiligen Körper zu berühren. Es verblibe aber der Leib des Gottseligen Vatters Schnee weiß / vnd war so schön vnd wollgestalt von Angesicht / daß sich jederman höchlich darüber verwunderte / vnd sein Ansehen grosse Andacht verursachte. Niemand entsetzte sich daran / sondern er ware also lieblich / daß man sich an seinem Ansehen schier nicht ersättigen / vnd kaum davon weggebracht werden konte.

Da er also aufgesetzt blibe / begabe sich folgen des Wunder. Es ware Herz Graf von Buquoy (dessen wir allerjüngst Meldung gethan) von seiner Reiß wider nach Wienn kommen / vnd als er hörte / daß Dominicus vnderdessen gestorben / sein Leib aber in der Hof-Capellen aufgesetzt blibe / kamme er alsobald dahin / trange durch alles Volck durch / bis er zu des verstorbenen Leib kamme / vnd ihn allda ligend / vnd mit beyden auff der Brust zusammen gefügten / vnd geschlossenen Händen fande. Als er aber dahin kamme (dessen sich gewißlich hoch zu verwundern) reicht der Verstorbene sein Hand dem Grafen zu küssen / vnd nachdem er solche küßt / nimbt er  
sie

sie wider jurvet / vnd fügt sie wider / wie zuvor / vor der Brust zusammen. Und wird von wolermeltem Herrn Grafen so wol dieses / als was oben in der Kranckheit Dominici sich mit ihm begeben / beständig bekräftiget.

Sonntags Frühe würdigten sich Ihre Majestäten den todten Leichnamb zuverehren / lieffen sich mit größter Demuth / vnd Niedrigung Ihrer Kayser- vnd Königlichen Hochheiten / auff ihre Knye nieder / vnd küßten des Gottseeligen Vatters gebenedeyte Hand vnd Fuß / welchem hohen Exempel alle Fürsten / vnd der ganze Hof folgete / vnd ingleichen die glückselige Hand / die so vielen Krancken die Gesundheit ertheilet / vnd die Fuß die so vil Länder ihnen den Frid / vnd das Heyl zubringen / vnd zuverkünden durchwandert seyn / mit größter Andacht / vnd Ehrnbietigkeit küßten / vnd hernach dem Bosc Orth vnd Platz zur Andacht lieffen / welches wie gesagt / mit Gewalt durchtrange / die Thür öffnete / vnd des Gottseeligen Vatters verstorbenen Leichnamb verehrte / vnd so gar vnder denen sich vil der Keger / oder Un-Catholischen Religion zugethane einmengten / welche gedachten Leichnamb nicht weniger verehrten / vnd ihme die Fuß mit andern küßten. Nach deme Ihre Majestät ihre Andacht verricht / seyn sie in des Gottseeligen Vatters Zimmer gangen / haben allda seinen Habit / Stecken vnd Sandalien mit grosser Ehrnbietigkeit geküßt / vnd mit sich für

Reliquien genommen/ den Mantel aber der Königlich Spanischen Infantia vnd Erb-Prinzessin in Niederland Isabella Clara Eugenia überschickt / vnder schidliche andere Sachen / so er gebraucht / oder ihn berührt / seyn mit großem Euffer vnder den Hof-Herren vnd Dämen ausgeheilt / vnd der ganze selbige Tag in Berührung des Gottseligen Batters zugebracht worden.

Am Montag ist ein Seelen-Ampt / dem Ihre Majestäten vnd der ganze Hof beygewohnt / gesungen / vnd ein große Anzahl von heiligen Messen in eben selbiger Capellen gelesen worden. Gegen dem Abend ist der gebenedeyte Leichnam von Hof in die Barfüßer Carmeliter-Kirch mit größter Hochfeyrlichkeit zur Begräbnis gebracht worden.

Es giengen vor alle geistliche Orden / so zu Wienn befindlich / ihrer Würde oder Alter bey der Statt nach einander : darauff folgte die Clerisey vnd Kayserliche Music. Nach diser giengen vnser Ordens Geistliche / deren acht den gebenedeyten Leichnam trugen / welchen die Kayserl. Edel-Knaben mit brennenden Fackeln umgaben / vnd die Kayserl. Herren geheime Rāth / Cammerern / vnd ganze Hof folgte / die Kayserliche Leib-Guardi aber / Trabanten vnd Hartschier zu beyden Seyten begleiteten / vnd endlich ein-vnzahlbare Menge Volcks schloß / vnd alle Gassen einnamme.

Ihre

Ihre Majestäten vnd Durchleuchtigkeiten haben sich zuvor in ermeltes barfüßiger Carmeliter Kloster begeben / vnd allda der Leich erwartet. Nachdem derorogen mit gesagter Pomp vnd vnder Seleut aller Glocken die Leich in die Kirchen komen / vnd gewöhnlichem Kirchen-Brauch nach empfangen worden / ist von ersagten barfüßigen Carmelitern / das ganze Todten-Ambt gesungen worden / deme Ihre Majestäten mit dem gangen Hof andächtig beygewohnt. Als höchster sagte Ihre Majestäten nach dem Gebett-leuten / vnd nach gehaltenen grosser Condolenz vnd Mitleyden mit den betrüben Geistlichen / wider nach Hof gekehrt / haben sie Geistliche sich vor dem entlebten Leib ihres Vatters nider geworffen / seine Füß geküßt / vnd selbige Nacht in Andacht / vnd Wacht vor dem gebenedeyten Leib mit grosser Hartigkeit zubracht / vnd den Leib bis zur Erden Bestättigung offen gelassen.

Den andern Tag am Erchttag seyn widerumb zwey heilige Mess-Aempter / das erste von den Abgestorbenen von Ihr Eminenz dem Herrn Cardinal Clesel als Bischoffen zu Wienn / das andere aber von vnser lieben Grauen von den Ungarischen Erz-Canslern durch die Kayserliche Music gesungen / darauß ein Leich vnd Lob-Predig von R. P. Sgambata Ordinari Hof-Prediger einem fürnehmen Patre der heiligen Societät JESU gehalten / vnd vil von seinem wunderbaren Leben vnd Todt erzehlt worden. Und

Ihre Majestäten / vnd Durchleuchtigkeiten wa-  
ren wider in ersagte Carmeliter Kirchen komen /  
vnd wohneten denen Aemptern vnd Predigen  
bey. Den Tag hindurch ist der Leib zu sehen noch  
aufgesetzt verbliben / vnd von einer vnaussprech-  
lichen Menge verehrt worden. Zu Abend ist er  
von seines Ordens Geislichen / vnd eignen Söh-  
nen mit gewöhnlichen Ceremonien beigesetzt /  
vnd zur Erden bestattet / vnd erfüllet worden /  
was er schon vor zehen Jahren Ihr Fürstlich  
Gnaden Fürsten von Eggenberg vorgesagt /  
daß er seine Gebein zu Wienn lassen wurde / all-  
wo sie seinem Wort nach dermahlen ruhen / vnd  
nach etlichen Jahren der Leib vnterwiesen gefun-  
den: von der alten Capellen aber in die jehige Car-  
meliter Kirch übertragen / vnd in der hohen Ca-  
pellen auff der rechten Seyten wider vnder die  
Erd begraben worden.

Sonderbare Condolenz, Ehr / vnd Lieb ge-  
gen dem Gottseligen Vatter haben bezeugt die  
Wol Ehrwürdige Vätter des heiligen Predi-  
ger Ordens / welche in ihrer Kirchen dem Gott-  
seligen Vatter sonderbare Exequias vnd Leich-  
solennität gehalten / vnd grosse Andacht  
gegen ihn gezeiget ha-

ben.



Das